

## **PROTOKOLL**

### **Unterarbeitsgruppe „Meldekette“ des Qualitätszirkels „Sicherheitsdienstleistungen“**

**Treffen am 22. März 2018 von 13.00 bis 14.30 Uhr in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Oranienstraße 106 in 10969 Berlin, Raum 2.023**

- I. Teilnahme
- II. Tagesordnung
- III. Verlauf und Ergebnisse

#### **zu I. Teilnahme**

- bitten wir der beigefügten Teilnahmeliste (Anlage 1) zu entnehmen

#### **zu II. Tagesordnung**

1. Begrüßung und Zielverabredung
2. Status quo Meldekette Zusammenfassung
3. Maßnahme-Empfehlungen Meldekette
4. Aktuelles / Verschiedenes

#### **zu III. Verlauf und Ergebnisse**

##### TOP 1 Begrüßung und Zielverabredung

Herr Räßler-Wolff begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Herrn Hilbold, der in seiner Funktion Projektverantwortlicher Abteilungsleitung III SenIAS die Moderation der Unterarbeitsgruppen-Treffen übernimmt.

Nach kurzer Vorstellung und Rückblick auf den bisherigen Fachaustausch im Qualitätszirkel „Sicherheitsdienstleistungen“ verständigen sich die Teilnehmenden auf das Ziel, im Ergebnis der Arbeitsberatungen der Unterarbeitsgruppe „Meldekette“

- verbindliche Mindest-Rahmenstandards für Meldeketten zu entwerfen, die
- einrichtungsbezogen, ereignisbezogen und umfeldbezogen zu konkretisieren sind.

Diese verbindlichen Mindest-Rahmenstandards sollen künftiger Vertragsbestandteil für den Betrieb von Unterkünften sein und durch den Betreibenden spezifiziert werden.

Herr Faizy wird die Ergebnisse der Unterarbeitsgruppe thematisch in aktuelle Diskussionen zu DIN-Normen im Sicherheitsbereich einbringen.

##### TOP 2 Status quo Meldeketten Zusammenfassung

Gegenwärtig gibt es keine verbindliche Maßgabe des LAF zu Meldeketten bei besonderen Vorkommnissen; vielmehr sind Betreiber aufgefordert Notfallabläufe im Betreiberkonzept darzustellen.

Herr Hilbold stellt beispielhaft ein weiter ausdifferenzierendes Ablaufschema für einen „Entscheidungsbaum“ ab „Ereignis“ vor (Anlage 2). Frau Engelke beschreibt exemplarisch ein Informationsblatt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zu „besonderen Vorkommnissen“ (Anlage 3).

### TOP 3 Maßnahme-Empfehlungen Meldekette

Die Teilnehmenden stellen organisatorische, inhaltliche und technische Aspekte dar, die für die Erarbeitung der Mindest-Rahmenstandards zu berücksichtigen sind:

- alle Beteiligten sind einzubeziehen: Leitung, Mitarbeiter incl. technisches Personal, Ehrenamtliche
- Schulungsmodule incl. Handlungsempfehlungen sind einzuplanen
- definitorische Verantwortungen sind zu personalisieren
- Ereignisse sollen umfassen: Prävention, Verdachtsfälle, Akutfälle, Nachsorge
- Ablaufdiagramme sind grafisch geeignet darzustellen: farbig, plakativ, mit Merkkästen, kein Fließtext, ggf. Piktogramme
- Nennung von Ansprechpartnern (Polizei auch außerhalb von Straftaten...)

Die Erstellung von Mindest-Rahmenstandards sind als laufender Prozess zu gestalten, deren Ergebnisse und deren dauerhafte Weiterentwicklung auch für kommende Vergabeverfahren („Vergabewelle 4“, Gemeinschaftsunterkünfte GU 3) berücksichtigt werden sollen.

Weitere Hinweise beziehen sich auf korrespondierende personelle Ausstattungen sowie die Aufnahme der Mindest-Rahmenstandards in Qualitätsanforderungen für Unterkünfte auch für Wohnungslose in Berlin. Schließlich sind Datenschutz-Aspekte zu berücksichtigen.

Die Teilnehmenden legen folgendes Programm für die folgenden drei Treffen der Unterarbeitsgruppe fest:

1. „Sammlung“ relevanter Ereignisse und zu berücksichtigender vulnerabler Gruppen
2. Zusammenfassung durch Kategorisierung
3. Benennung von Indikatoren und Zuordnung Verantwortlichkeiten

**Die Teilnehmenden werden gebeten, Vorschläge zu Nr. 1 „Sammlung“ bis zum 12.4.2018 an Herrn Räßler-Wolff [michael.raessler-wolff@senias.berlin.de](mailto:michael.raessler-wolff@senias.berlin.de) zu übersenden.** Eine entsprechende Aussteuerung und Aufbereitung wird für die Folgesitzung vorbereitet.

### TOP 4 Aktuelles / Verschiedenes

Als Termine für die folgenden Treffen werden vorgeschlagen: jeweils donnerstags 19.4.2018, 31.5.2018, 14.6.2018 jeweils 13.00 bis 14.30 Uhr in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Oranienstraße 106.

Für das kommende Treffen werden Betreibervertreter über den Verband der Berliner Flüchtlingsheimbetreiber (VBFHB) sowie die LIGA eingeladen. Über eine Erweiterung des Teilnehmendenkreises (z.B. Bezirke, Flüchtlingsrat, Berlin hilft, BIG Hotline) wird im Verlauf der weiteren Treffen entschieden.

Hilbold